

Vereinsjahr 2022 | Jahresbericht der Präsidentin

1. Überblick

Im Jahr 2022 stellte sich nach über zwei Jahren Corona-Pandemie langsam wieder etwas Normalität ein. Die Betreuung der TSB-Schützlinge war trotz Lockdown, Kurzarbeit und finanziellen Verlusten jederzeit sichergestellt, aber wir sind sehr erleichtert, dass im vergangenen Jahr wieder mehr Tiere vermittelt werden konnten und die Ferienpension gut gebucht wurde. Schon bald widerspiegelte sich aber die nächste Krise in unserer täglichen Arbeit: Mit dem Krieg in der Ukraine sind die Spenden an lokale Organisationen eingebrochen.

Im **Katzenheim** wurden im Berichtsjahr 311 Katzen aufgenommen, das ist eine leichte Zunahme im Vergleich zum Vorjahr. Für 255 Katzen konnte ein neues Zuhause gefunden werden. Im Berichtsjahr wurden vermehrt Verzichtskatzen abgegeben. Die Anzahl Babys war minimal weniger, dies weil die Wurfgrößen eher klein waren. Im Weiteren wurden viele halbwilde Katzen aufgenommen, Tendenz steigend. Für das Katzenheim sind verwilderte Tiere stets eine Herausforderung, denn sie sind menschlichen Kontakt nicht gewohnt und brauchen doch Hilfe. Eine Vermittlung ist meist schwierig.

Das Jahr 2022 war im Katzenheim ausserdem geprägt durch einige Umbauarbeiten. Die Geschäftsstelle ist in die Nachbarliegenschaft umgezogen und die so freigewordene Fläche konnte umgenutzt und weitere Katzenszimmer eingerichtet werden. So konnten wir der steigenden Nachfrage nach Ferienplätzen entgegenkommen. In den Schulferien war die Pension dennoch stets ausgebucht. Nebst Stammkunden durften wir auch viele Neukunden begrüßen.

Das **Ressort Hunde** war im vergangenen Jahr stark ausgelastet. Wir konnten 59 Hunde vermitteln und haben 67 neu aufgenommen. Das ist eine erhebliche Zunahme im Vergleich zum Vorjahr. Dank der guten Zusammenarbeit mit unseren Partner-Hundepensionen sowie verschiedenen Pflegestellen war dies möglich. Es erreichten uns ungewöhnlich viele Hilferufe betreffend Hunde in Not. Wie viele andere Organisationen spüren wir zunehmend das Phänomen der «Corona-Tiere», also Hunde (teilweise auch Katzen), die während der Pandemie gedankenlos angeschafft und nun wieder abgegeben wurden.

Unsere **Tierambulanz** ist im Berichtsjahr 120 Mal ausgerückt, die ist eine leichte Steigerung zum Vorjahr. Gut die Hälfte dieser Einsätze waren gebuchte Fahrten von Kunden, die auch entsprechend bezahlt wurden. Notfalleinsätze, bei denen kein Verantwortlicher festgestellt werden kann und daher die Kosten vom TSB übernommen werden müssen, sind weniger geworden. Jedoch ist der Anteil von verletzten Wildtieren, zu denen wir gerufen wurden, wieder angestiegen.

In finanzieller Hinsicht war das **Geschäftsjahr 2022** insbesondere im Bereich der Tierversmittlung und Tierpension erfolgreich. Mit den flüssigen Mitteln, welche zur freien Verfügung stehen, kann der Verein seinem Zwecke nachkommen. Es bleibt jedoch festzuhalten, dass dies nur möglich ist dank anhaltend hoher Spendeneinnahmen. Details sind im Finanzbericht und in der Jahresrechnung nachzulesen.

2. Personelles

In Bereich Personelles gab es im Berichtsjahr insgesamt keine wesentlichen Veränderungen. Der ehrenamtlich tätige Vorstand besteht aus sechs Personen und betreut die Ressorts Katzen, Hunde, Tierschutzfälle, Kommunikation, Finanzen + IT, Rechtliches sowie diverse strategische Aufgaben. Die vielfältigen Tätigkeiten auf der Geschäftsstelle werden durch unsere engagierte Geschäftsführerin Mahena Haizmann in einem 100%-Pensum, teilweise unterstützt von einer Praktikantin, betreut. Im Katzenheim kümmert sich ein kleines Team im 7-Tage-Betrieb um die Schützlinge. Ausserdem dürfen wir auf die grossartige ehrenamtliche Mitarbeit von freiwilligen Helfern zählen.

3. Vereinswesen und Kommunikation

Per Ende 2022 besteht der Verein aus 1'468 Mitgliedern, zusätzlich weiteren Gönnern sowie Tierpaten.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurde auch dieses Jahr mit verschiedenen Medien zusammengearbeitet, Facebook und Instagram genutzt, sowie diverse Mailings und Flyer erstellt. Erfreulicherweise konnten nach zwei Jahren Pandemie auch wieder Veranstaltungen durchgeführt werden. So hat z.B. der beliebte Tag der offenen Tür im Katzenheim wieder stattgefunden und ist auf grosses Interesse gestossen. Im Weiteren wurde vermehrt in die Aussenwerbung investiert, um den Verein und das Katzenheim besser sichtbar zu machen. Dank guter Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern und Entgegenkommen der Lieferanten, konnte so z.B. eine Kampagne mit Dachwerbung auf einem Tram realisiert werden.

Sämtliche Kommunikationsmassnahmen sollen möglichst wenig Kosten verursachen. Gleichzeitig kann der TSB langfristig nur existieren, wenn der Verein und das Katzenheim in der Öffentlichkeit bekannt sind, um unter anderem dadurch genügend Spenden zu generieren.

Rund um die Pflege der Tiere, das Vereinswesen, Personal, Öffentlichkeitsarbeit und allgemeine Administration fallen viele Aufgaben an, die seriös und professionell betreut sein wollen. Der TSB setzt sich jedoch stets dafür ein, den Verwaltungsaufwand so klein wie möglich zu halten.

4. Aktivitäten

Berichte zur Tätigkeit der verschiedenen Bereiche sind im Vereinsmagazin «TSB Aktuell» nachzulesen.

5. Dank

Mir bleibt, mich für das anhaltende Engagement und die Solidarität zu bedanken. Im Namen des Vorstandes herzlichen Dank unseren Mitarbeitenden, allen Mitgliedern, SpenderInnen, helfenden Händen, Partnern und Sponsoren für jegliche Art von Unterstützung.

Nur mit Ihnen ist die Arbeit des Tierschutzbundes Basel Regional überhaupt möglich. Wir danken für Ihre Treue und hoffen, auch in Zukunft gemeinsam viel bewirken zu können im Kampf gegen Tierleid in der Region Basel und darüber hinaus.